

Infomappe für neue Eltern

der Montessori Schule Lauf



**Montessori-Vereinigung
Nürnberger Land e.V.**

Vom Kinderhaus bis zum Fachabitur



Montessori Grund- und Mittelschule

Schule für alle

Liebe Eltern,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Montessori Schule und überreichen Ihnen gerne unsere Informationsmappe. Sie erhalten so einen ersten Überblick über unsere Einrichtungen. Diese sind

in Lauf

die Grund- und Mittelschule mit Hort und
die Fachoberschule mit den Zweigen
Internationale Wirtschaft, Sozialwesen, Gestaltung, Gesundheit

in Altdorf

das Montessori Kinderhaus mit
Krippe und Kindergarten

Unser Träger ist die

Montessori-Vereinigung Nürnberger Land e.V.

Die Pädagogik Maria Montessoris ist die Basis der pädagogischen Arbeit in allen unseren Einrichtungen. Ihr Grundsatz „Hilf mir, es selbst zu tun!“ bezieht die Schülerinnen und Schüler in den Lernprozess mit ein und soll Freude am Lernen vermitteln.

Dazu gehört, den eigenen Weg durch selbstständiges Organisieren des Lernweges zu entdecken, eigene Projekte zu planen, dafür zu forschen und das Ergebnis zu präsentieren. Dies fördert die Persönlichkeitsbildung und stärkt das Verantwortungsbewusstsein. Unsere Pädagogen begleiten diesen Weg intensiv und unterstützend. Der Einsatz von Montessori-Material ist dabei selbstverständlich, denn „das Interesse des Kindes hängt allein von der Möglichkeit ab, eigene Entdeckungen zu machen“ (Zitat Maria Montessori).

Wenn Sie Ihr Kind bei uns anmelden möchten, senden Sie uns bitte das ausgefüllte Anmeldeformular für die Grund- oder Mittelschule und den Fragebogen zur Schulaufnahme zu. Sie hören dann wieder von uns.

Wenn Sie noch mehr über uns wissen wollen, dann schauen Sie bitte auch auf unsere website: www.monte-lauf.de.

Bitte beachten Sie besonders unsere Informationsveranstaltungen sowie den „Tag der offenen Tür“, zu denen wir Sie herzlich einladen. Die Termine finden Sie auf unserer website.

Mit freundlichen Grüßen

Montessori Schule Lauf

gez.

Bettina Steinward-Schröder, Rektorin
Schulleitung der Grund- und Mittelschule



Montessori Grund- und Mittelschule

Schule für alle

Unsere Montessori Schule im Überblick

Liebe Eltern,

nachfolgend geben wir Ihnen einen Überblick über die Montessori Schule Lauf mit ihren Weiterungen und Angeboten. Bitte entnehmen Sie weiterführende Informationen dieser Mappe bzw. unserer Website: www.montessori-lauf.de

Montessori Grundschule – die „Primarstufe“:

- 8 jahrgangsgemischte Lerngruppen (Jahrgangsstufen 1 - 4)
- davon drei Lerngruppen im Ganztagesbetrieb und eine Hortklasse
- Mittagsbetreuung nach dem Unterricht für die Halbtageslerngruppen
- Hortbetreuung möglich in unserem Montessori Hort
- Mittagessen für die Ganztageslerngruppen und den Hort (kostenpflichtig)

Montessori Mittelschule - die „Mittelstufe“ und die „Sekundarstufe“:

- 3 jahrgangsgemischte Lerngruppen (Jahrgangsstufen 5 - 6)
davon zwei Lerngruppen im Ganztagesbetrieb
- 3 jahrgangsgemischte Lerngruppen (Jahrgangsstufen 7 - 8)
davon zwei Lerngruppen im Ganztagesbetrieb
- 3 Lerngruppen (Jahrgangsstufe 9 - 10)
davon zwei Lerngruppen im Ganztagesbetrieb
- Mittagessen für die Ganztageslerngruppen (kostenpflichtig)

Montessori Fachoberschule im eigenen Schulgebäude, Beethovenstr. 1 in Lauf:

Ausbildungsrichtungen:

- Internationale Wirtschaft (ab 2018/19); Wirtschaft und Verwaltung wird 2018/19 zu Ende geführt
- Gesundheit (ab 2018/19)
- Sozialwesen
- Gestaltung

Montessori Hort und Hortklasse:

- im Gebäude der Montessori Grundschule
- ganztägige Betreuung von 7.25 Uhr bis 18.15 Uhr möglich – auch in den Ferien
- für Grundschüler bis zur 4. Klasse, auch aus anderen Grundschulen!

Elternmitarbeit:

- 30 Arbeitsstunden pro Schuljahr



Montessori Grund- und Mittelschule

Schule für alle

Montessori-Pädagogik

Maria Montessori - Aus ihrem Leben

Maria Montessori wurde 1870 in Chiaravalle in Italien geboren. Sie starb am 6. Mai 1952 in den Niederlanden. Zwischen diesen beiden Daten spannt sich der Lebensweg einer außergewöhnlichen Frau, der in mehrfacher Hinsicht als repräsentativ für eine revolutionäre Epoche angesehen werden kann: Montessori war die erste Frau Italiens, die ein akademisches Studium durchsetzte, das sie mit einer Promotion in Medizin abschloss. Sie wurde Assistentin der psychiatrischen Klinik und Lehrbeauftragte der Universität in Rom, widmete sich sogenannten „schwachsinnigen“ Kindern und erzielte mit der Anwendung von didaktischem Material verblüffende Erfolge. Dies veranlasste sie zu einem pädagogischen und psychologischen Studium, um ähnliche Lehrmethoden für die Bildung und Erziehung gesunder Kinder zu entwickeln. Zum Dr. Phil. Promoviert, gründete sie 1907 die „Casa dei Bambini“ sowie weitere Kinderhäuser in Rom, in denen Vorschulkinder bereits nach ihren Ideen erzogen wurden.

In den darauffolgenden Jahren gewann sie Einsichten und Erfahrungen, um ihr pädagogisches System der „Selbsterziehung“ des Kindes in einer didaktisch „Vorbereiteten Umgebung“ zu begründen. Ihre Pädagogik verbreitete sich rasch über die ganze Welt. In den totalitären Ländern und durch den Zweiten Weltkrieg erlitt die Montessori-Bewegung große Rückschläge. Montessori setzte ihren Kampf für das Kind jedoch unbeirrt bis zu ihrem Lebensende fort. Ihre geniale Intuition hat eine unverkennbare Anthropologie und Erziehungslehre entstehen lassen, die ganz dem Wachsen und Werden junger Menschen gewidmet ist.

Ihr Werk, das dem pädagogischen Denken so wesentliche Impulse gegeben hat, gewinnt in der gegenwärtigen Diskussion über kindgemäße Entwicklungs- und Lernmöglichkeiten für alle Kinder und die Erziehung zur Selbstständigkeit, sozialen Verantwortung und vielseitig entfaltete Persönlichkeit erneut an Bedeutung.

Pädagogische Grundprinzipien - Grundlagen der Montessori-Pädagogik

Polarisation der Aufmerksamkeit

Einen entscheidenden Impuls ihres Werkes erfuhr Maria Montessori mit der Entdeckung des Phänomens der „Polarisierten Aufmerksamkeit“, das auch als „Montessori-Phänomen“ in die Literatur eingegangen ist. Dieser Begriff beschreibt eine Form der Aufmerksamkeit des Kindes, die es unter bestimmten Umständen zu anhaltender konzentrierter Beschäftigung befähigt. Sie kann jedoch weder befohlen noch künstlich hervorgerufen werden. Sofern die Voraussetzungen dafür geschaffen sind, ermöglicht die polarisierte Aufmerksamkeit jedem Kind eine geistige Auseinandersetzung mit seiner Umwelt, die nicht in Ermüdung und Erschöpfung endet, sondern im gestillten Bedürfnis, sich ganz einer Tätigkeit hinzugeben.

Folgeerscheinungen davon sind interessanterweise sich entwickelnde Eigenschaften wie „spontane Disziplin“, „ständige, freudige Arbeit“, sowie „soziale Gefühle der Hilfe und des Verständnisses für die anderen“.



Montessori Grund- und Mittelschule

Schule für alle

Sensible Phasen

In der entwicklungspsychologischen Literatur begegnet man seit einiger Zeit immer häufiger dem Begriff der „Sensiblen Phasen“ oder „Zeitfenster“. Er beschreibt begrenzte Zeitspannen, in denen Kinder eine besonders hohe Bereitschaft und Fähigkeit für bestimmte Lerninhalte zeigen. Maria Montessori hat diesen Begriff aus der Biologie übernommen. Die Abfolge dieser Phasen folgt einer inneren Gesetzmäßigkeit. Man muss mit besonderer Sorgfalt auf die Zeichen achten, die eine Phase der Empfänglichkeiten andeuten. Sie zeigen sich in Form eines lebhaften Bedürfnisses, sich mit bestimmten Situationen oder Dingen zu beschäftigen. Bleibt einem Kind diese Möglichkeit versagt, so kann es sich bestimmte Fähigkeiten nicht mehr auf „natürliche“ Weise aneignen. Nachholen kann es vieles sehr wohl, aber nicht mehr mit entsprechender Leichtigkeit und Begeisterung.

Absorbierender Geist

Die besondere Lernfähigkeit des Kindes liegt in diesem höchst bemerkenswerten Phänomen des „Absorbierenden Geistes“. Maria Montessori spricht sogar von einer „privilegierten Geistesform“, die sich von der des Erwachsenen erheblich unterscheidet und die sie als „Absorbierenden Geist“ bezeichnet. Als bestes Beispiel nennt sie den Spracherwerb des Kindes. Ein Kind lernt nicht den Wortschatz und grammatikalische Regeln, es assimiliert die Sprache ganzheitlich, ohne Semantik, Syntax und Phonetik zu trennen. Unbewusst eignet es sich die Kultur an. Ab dem vierten Lebensjahr etwa wird diese unbewusste, absorbierende Tätigkeit des Geistes durch bewusste Aktivität ergänzt. Das Kind beginnt bewusst zu handeln und die Welt gezielt zu erobern.

Die Arbeit des Kindes

„Arbeit“ ist für Maria Montessori in der Entwicklung des Kindes von zentraler Bedeutung. Sie bedeutet zunächst einmal intensive Tätigkeit, die zum Wesen des Menschen gehört. Die Arbeit des Kindes trägt jedoch andere Merkmale als die des Erwachsenen. Ein kleines Kind sucht im Gegensatz zu den Erwachsenen kein äußeres Ziel in seiner Arbeit, es versucht den Weg des geringsten Kraft- und Zeitaufwandes zu gehen und erwartet in der Regel keine Belohnung. Außerdem will es das, was es alleine tun kann, auch wirklich alleine tun. Das Ziel des kleinen Kindes ist das Arbeiten selbst. Erst später wird Arbeit mit Willensanstrengung, Effizienz und Ergebnisorientierung verbunden.

Die Vorbereitete Umgebung

Die Vorbereitete Umgebung beschreibt sowohl den psychischen als auch den physischen Raum, in dem das Kind entscheidende Schritte seines seelischen und geistigen Wachstums vollziehen kann.

Architektur, Mobiliar und Material sollen ästhetischen und praktischen Ansprüchen des Kindes genügen. Dem Material kommt dabei eine besondere Bedeutung zu, denn ohne Gegenstände kann sich ein Kind nicht konzentrieren. Es soll dem Kind Selbstbildung und Selbsterziehung ermöglichen. Deshalb muss es den psychischen Aufbaubedürfnissen des Kindes entsprechen. Das Material für die Übung der Sinne wird von den sensorischen Bedürfnissen des Kindes bestimmt und das Sprach- und Rechenmaterial entspricht dem Bedürfnis nach Abstraktion.

Freiarbeit

Montessori erkannte bereits zu ihrer Zeit, was die heutige Entwicklungsforschung bestätigt: Echter Lernerfolg ist nur dann von Dauer und von bildender Wirkung, wenn das Kind durch aktives Handeln und gemäß seiner Sensiblen Phasen Lerninhalt, Lerntempo und Lernverfahren selbst bestimmen kann.



Montessori Grund- und Mittelschule

Schule für alle

Kompromisslos setzte sie auf die selbstgesteuerte Lernaktivität und spontane Wissensbegierde des Kindes. Sie brach mit herkömmlichen, auf Belehrung und Wissensvermittlung ausgerichteten, Traditionen der Lehr- und Erziehungsmethoden.

Die freie Wahl der Arbeit mit all ihren Konsequenzen lässt tief greifende Veränderungen in der kindlichen Persönlichkeit zu. Am auffallendsten ist dabei die freiwillige Disziplin zu beobachten. Jedoch darf die erforderliche Freiheit nicht mit Bindungslosigkeit, Willkür oder Beliebigkeit verwechselt werden. Der Weg in die Freiheit muss behutsam begleitet erfolgen, unter Berücksichtigung des geistigen Wachstums des Kindes.

Jahrgangsmischung

Der Aufbau eines guten Lern- und Arbeitsverhaltens gelingt nach der Auffassung Maria Montessoris am besten in altersgemischten Gruppen. Diese natürlichste Form einer menschlichen Gemeinschaft zeigt sich am günstigsten, wenn mindestens drei Jahrgänge in einer Gruppe vertreten sind. Ältere Kinder können sich mit ihrem Wissensvorsprung als „Lehrer“ betätigen und lernen durch Lehren. Dabei analysieren und strukturieren sie ihr Wissen erneut, um es vermitteln zu können. Jüngere begegnen den Älteren mit Achtung und Respekt, wohlwissend, dass auch sie einmal in diese Rolle schlüpfen werden.

In altersgemischten Lerngruppen finden Kinder erfahrungsgemäß auch leichter einen Weg, soziale Konflikte ohne Hilfe der Erwachsenen zu lösen.

Kosmische Erziehung

Der Mensch als Mikrokosmos und Teil eines kosmischen Ganzen hat nach Montessoris Auffassung die Aufgabe, an der Verwirklichung eines universellen „Kosmischen Plans“ mitzuwirken.

Dazu müssen wir uns auf die Suche machen nach Zusammenhängen und Grundlagen des Lebens, nach den Gesetzen der Natur und vor allem nach den Folgen unseres Tuns.

Zu den vordringlichsten Aufgaben einer Kosmischen Erziehung gehört es, in nachkommenden Generationen das Bewusstsein zu stärken, dass Wissen nicht genügt, sondern dass diese Zusammenhänge erkannt werden müssen.

Dazu muss man dem Kind eine Vorstellung vom Ganzen geben, um ihm dann zu zeigen, wie jedes Detail ein Teil des Ganzen ist. Die Einsicht in die Wechselbeziehung aller Dinge ist für Montessori ein fundamentales Bildungsprinzip.

Inklusion

„Der Weg, auf dem die Schwachen sich stärken, ist der gleiche wie der, auf dem die Starken sich vervollkommen.“ (M. Montessori, Schule des Kindes S.166)

Inklusion gibt Kindern und Jugendlichen die Chance, frühzeitig Hilfsbereitschaft einzuüben, sowie Verständnis und Respekt für die Andersartigkeit und Besonderheit behinderter Menschen zu entwickeln.

Aufgrund der weitgehenden Individualisierung des Unterrichts in der Freiarbeit und der Möglichkeit, in wechselnden Sozialformen miteinander Lerninhalte zu verarbeiten, können auch Kinder mit Lern- und Entwicklungsstörungen gefördert werden. Die Vorbereitete Umgebung unterstützt dieses Angebot in gleicher Weise wie das Montessori-Material, das aufgrund des Prinzips der „Isolierung von Schwierigkeiten“ in besonderem Maße dafür geeignet ist. Es fördert über vielfältige Lernreize auf allen Sinneskanälen die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Das „Recht auf Fehler“ und die Akzeptanz individueller Stärken und Schwächen gibt allen Kindern (mit und ohne Handicap) die Chance, auf ihrem jeweiligen Entwicklungsniveau zu arbeiten und zu lernen, ohne soziale Diskriminierung und Zuschreibung.



WAS KINDER BRAUCHEN

(Prof. Dr. Peter Paulig)

10 Gebote der Kindererziehung (Ergebnis einer engl. Langzeitstudie)

- 1. GEBOT** Bring deinem Kind beständige, gleichmäßige Liebe und Fürsorge entgegen, das ist für seine seelisch-geistige Gesundheit so wesentlich wie die Nahrung für den Körper!
Beständige und gleichmäßige Liebe heißt nicht immer alles hinzunehmen und zu verzeihen. Schon ein Kleinkind kann und muss lernen, Grenzen und ein NEIN zu akzeptieren. Ungerechtigkeiten oder das, was Kinder dafür halten, kann für sie Lieblosigkeit bedeuten. Der Feind der Beständigkeit, der nach meinen Erfahrungen Kinder buchstäblich krank machen kann, ist die Launenhaftigkeit. Kinder wünschen sich und brauchen möglichst ausgeglichene, damit berechenbare Erzieher.
- 2. GEBOT** Sei großzügig mit deiner Zeit und deinem Verständnis. Mit deinem Kind zu spielen und ihm vorzulesen, zählt mehr als ein ordentlicher, reibungslos funktionierender Haushalt!
(Problem der wirklich knappen Zeit). Ich bin nun hinsichtlich des Themas „Spielen“ der Ansicht, dass es nicht nur um das Spielen geht - so wichtig es ist! - sondern vor allem darum, gemeinsam etwas zu tun.
- 3. GEBOT** Ermögliche deinem Kind neue Erfahrungen und hülle es von früh auf in Sprache, das bereichert seine geistige Entwicklung!
- 4. GEBOT** Ermuntere es zum Spiel in jeder Form, für sich und mit anderen Kindern, zum Forschen, Nachahmen, Bauen und schöpferischen Gestalten!
Die Erfahrung zu machen, dass jeder Mensch eine Welt für sich ist, jeder seine Stärken und Schwächen hat und Helden ebenso selten wie Heilige und Teufel sind, ist für Kinder sehr wichtig. Dann gibt es eine Welt der Natur, der Kunst u. der Religion, des Sports und der Arbeit. Wenn es gelingt, Kinder die Augen für diese unendlich interessanten Welten nur einen Spalt zu öffnen, werden sie wichtigste Erfahrungen machen und das Staunen lernen. Die beste Voraussetzung für das selbstständige Sammeln, Ordnen und Verarbeiten der Erfahrungen in und mit den verschiedenen Welten ist, dass Erzieher das Loslassen lernen. Zum Loslassen gehört aber auch, dass wir die Kinder Umwege gehen lassen.
- 5. GEBOT** Lobe Anstrengungen mehr als Leistungen!
Das Bemühen, eine Aufgabe zu bewältigen, ist höher zu bewerten als die vollbrachte Leistung.



Montessori

Grund- und Mittelschule

Schule für alle

Vollbrachte Leistungen und Arbeitsergebnisse, die in Euro und Cent berechnet werden können, sind der Maßstab der Gesellschaft. Hier aber geht es um die Leistungen nach Vermögen. Die Anstrengung ist der Schlüssel zum Erfolg. Aber für Kinder gilt: Mehr als der Erfolg zählt das Sich-Anstrengen, um zum Erfolg zu kommen.

6. GEBOT

Übertrage dem Kind stetig wachsende Verantwortung – wie alle Fertigkeiten, muss auch diese geübt werden!

Diesem Gebot stimme ich ohne WENN und ABER zu, denn der eigenverantwortlich handelnde Mensch ist das wichtigste Erziehungsziel.

Aber: Schrittweise müssen die Verantwortungsbereiche erweitert werden.

7. GEBOT

Denke daran, dass jedes Kind einzigartig ist – die Behandlung, die dem einen voll gerecht wird, ist vielleicht für das andere nicht richtig!

Das Kreuz (im Klassenzimmer) als das christliche Symbol sollte Erzieher auch an das christliche Menschenverständnis erinnern, das nichts anderes als dieses Gebot sagt: Jeder Mensch ist eine Person, ist einmalig. Und diese Einmaligkeit findet in den Eigenheiten jedes Menschen ihren Ausdruck.

Niemals und unter keinen Umständen ist daher zu akzeptieren, in der Erziehung nach dem Motto zu verfahren: Alle sind über einen Leisten zu schlagen. Folglich handelt unverantwortlich, wer z.B. versucht, alle Frechen und Faulen, die Ängstlichen und die Unordentlichen nach den immer gleichen Erziehungsrezepten - wie man so sagt - zur Raison bringen zu wollen.

8. GEBOT

Zeige Missbilligung auf eine Weise, die das Alter, die Persönlichkeit und das Verständnis des Kindes nicht überfordert!

9. GEBOT

Drohe niemals mit Liebesentzug oder damit, dein Kind wegzugeben. Du kannst sein Verhalten ablehnen, aber lass nie den Verdacht entstehen, du könntest seine Person ablehnen!

Das 8. und das 9. Gebot sind letztlich ein Appell, beim Ermahnen, Schimpfen, Kritisieren usw. Maß zu halten. Jede Maßlosigkeit empfinden Kinder als Unge-rechtigkeit.

Und noch etwas ist wichtig: Ein Versagen, eine Bosheit oder Lüge sollte niemals Anlass sein, die ganze Erzieher-Kind-Beziehung in Frage zu stellen. Wir sollten die Heranwachsenden bei der Suche nach Maßstäben mit einbeziehen. Gemeinsam sollte über das WENN – DANN gesprochen werden, was unter allen Umständen von allen Beteiligten zu unterlassen ist.

10. GEBOT

Erwarte keine Dankbarkeit. Dein Kind hat nicht darum gebeten, geboren zu werden, es war deine Entscheidung!

Das letzte Gebot möchte ich nicht kommentieren, weil es gleichsam an die Wurzeln der Eltern-Kind-Beziehung geht. Jede Mutter und jeder Vater werden wissen, ob diesem Gebot zugestimmt werden kann oder nicht. Mich hat es jedenfalls sehr nachdenklich gemacht.



Halbtages-, Ganztages- und Hortbetrieb an unserer Schule

Halbtageslerngruppen

Die Betreuung für die Halbtageslerngruppen beginnt in der Grundschule um 7.30 Uhr. Unsere Halbtageslerngruppen arbeiten i.d.R. von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr. Im Mittelschulbereich ist auch Nachmittagsunterricht möglich. Auch hier gibt es gebundene Lernphasen, Freiarbeit und diverse Angebote aus den Bereichen der musischen, sportlichen und Kosmischen Erziehung.

Ganztagesbetrieb

An unserer Schule gibt es zehn gebundene **Ganztageslerngruppen** und eine **Hortklasse mit Ferienangebot**.

Drei Lerngruppen in der Grundschule und **sieben Lerngruppen an der Mittelschule** werden im rhythmisierten Ganztagesbetrieb geführt. In den drei Grundschullerngruppen findet wöchentlich ein **Lebenspraktischer Tag** in Zusammenarbeit mit einem außerschulischen Kooperationspartner statt. In der Mittelschule gibt es von der 5. bis zur 8. Jahrgangsstufe jeweils einen Zweig mit **musischem Schwerpunkt** und einen Zweig mit **Outdoor-Schwerpunkt**.

Übersicht Ganztagesbetrieb

Grundschule / Primarstufe	Mittelschule / Mittel- und Sekundarstufe	Hort / Hortklasse
07.30 Uhr Beginn der Frühbetreuung		07.25 Uhr Beginn der Frühbetreuung
08.00 Uhr Unterrichtsbeginn	08.00 Uhr Unterrichtsbeginn	08.10 Uhr Unterrichtsbeginn
15.30 Uhr Unterrichtsende Mo bis Do Am Freitag: 12.15 Uhr	15.45 Uhr Unterrichtsende Mo bis Do Am Freitag: 13.00 Uhr	11.30 / 12.15 Uhr Unterrichtsende Mo bis Do, danach HORT Unterrichtsende Fr: 13.00 Uhr, danach Hort
		17.30 Uhr Ende der pädagogischen Angebote
		18.15 Uhr Ende der Spätbetreuung Mo bis Do Am Freitag: 17.30 Uhr

Im Rahmen des Schulalltags wechseln gebundene Lernphasen mit Freiarbeitszeiten, Sport- und Kleingruppenangeboten und auch lebenspraktischen Erfahrungen. Die Möglichkeit eines täglichen warmen Mittagessens gehört selbstverständlich mit zum Angebot unserer Ganztageschule wie auch des Horts.

Auch in der Hortklasse wechseln verschiedene Lernformen wie Freiarbeit, stille Einzelarbeit und Fachunterricht. Nach Schulschluss gehen die Kinder der Hortklasse in den Hort.

Anmeldung

Bitte wählen Sie die für Ihr Kind und Ihre Familie am besten geeignete Alternative und füllen Sie die Schulanmeldefomulare entsprechend aus. Beachten Sie, dass die Plätze in den Ganztagesklassen und im Hort begrenzt sind. Für Hortanmeldungen wenden Sie sich bitte an unsere Hortleitung oder Sie entnehmen das Anmeldeformular unserer Website. Für die Mittagsbetreuung der Halbtagesgrundschüler erhalten Sie nach Schulaufnahme entsprechende Anmeldeunterlagen.



Montessori Grund- und Mittelschule

Schule für alle

Informationen für die Anmeldung zum Lebensraum Schule

Der „Lebensraum Schule“ ist ein **Angebot** der Grundschule für unsere Ganztageskinder und für Kinder, die eine **Halbtageslerngruppe** besuchen und nach ihrem Unterrichtsende noch nicht von der Schule abgeholt werden können bzw. nicht gleich mit dem Bus (Monte-Bus oder öffentlicher Bus) nach Hause fahren.

Im „Lebensraum Schule“ werden die Kinder federführend von **Pädagogischen Fachkräften** unserer Schule betreut. Dabei werden sie von Eltern unterstützt. Der Einsatz im Lebensraum Schule kann von den Eltern als Arbeitsstunden abgerechnet werden.

Der Lebensraum Schule richtet sich nach dem individuellen Stundenplan der Kinder und beginnt in der Regel um 11.30 Uhr oder 12.15 Uhr.

Anfang Juni versendet unsere Verwaltung an alle Grundschulleitern ein Schreiben, in dem der Bedarf für den Lebensraum Schule im Vorfeld abgefragt wird, um die notwendige Gruppenanzahl zu ermitteln.

Zum Schuljahresbeginn wird bei den Eltern nochmals der tatsächliche Betreuungsbedarf abgefragt. Durch dieses Anmeldeverfahren werden alle Kinder erfasst.

Der Lebensraum Schule findet im Pausenhof oder bei schlechtem Wetter in den dafür ausgewiesenen Räumen statt.



Montessori Hort Lauf

Ein Ort zum Wohlfühlen

Hort und Hortklasse an der Montessori Schule Lauf

Unser Hort bietet eine liebevolle Betreuung Ihres Kindes durch erfahrenes Fachpersonal. Das Hortangebot umfasst

- eine qualifizierte Betreuung während der Freiarbeit am Nachmittag.
- eine anregende Freizeitgestaltung.
- Projekte und Aktivitäten aus vielen Bereichen.
- einen umweltpädagogischen und lebenspraktischen Schwerpunkt.
- abwechslungsreiche und individuelle Ferienprogramme.

Anmeldeunterlagen erhalten Sie auf unserer Website: www.montessori-lauf.de unter „Hort“ oder auf Nachfrage im Sekretariat.

Hortzeiten

- **Schulzeit**
 1. Öffnungszeit von 7.25 Uhr bis 8.00 Uhr bzw. 8.10 Uhr in der Hortklasse
 2. Öffnungszeit von 11.30 Uhr bis 18.15 Uhr, am Freitag bis 17.30 UhrZwei Kernzeiten: 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- **Ferienzeiten**
Öffnungszeit von 7.30 Uhr bis 18.15 Uhr, am Freitag bis 17.30 Uhr
- **Schließstage:** max. 30 Tage pro Hortjahr (1. September bis 31. August)

Kosten (pro Monat, Stand ab Sept.2018)

Betreuungszeiten	Betrag	ermäßigter Betrag für Geschwisterkind
35 Stunden pro Woche	140,00 €	94,00 €
30 Stunden pro Woche	130,00 €	87,00 €
25 Stunden pro Woche	120,00 €	80,00 €
20 Stunden pro Woche	110,00 €	74,00 €
15 Stunden pro Woche	100,00 €	67,00 €

Die Buchung eines Hortplatzes ist für ein Hortjahr verbindlich.

Die Beiträge werden monatlich (12 x im Jahr) eingezogen.

Hortklasse

Nach Schulschluss gehen die Kinder in den Hort. Dort findet nach einer kurzen Freispielzeit das gemeinsame Mittagessen und die Freiarbeit am Nachmittag (FaN) statt; gefolgt von der ersten Abholzeit von 15.20 Uhr bis 15.30 Uhr. An den einzelnen Nachmittagen finden nach der verbindlich zu buchenden Hortzeit (Mo. bis Do. bis 15.30 Uhr) verschiedene Freizeitaktivitäten statt. Einen Nachmittag in der Woche bleibt jedes Kind lang im Hort – also bis 17.00 Uhr. Dieser ist ebenfalls in den Pflichtstunden enthalten. Optional können täglich Stunden dazu gebucht werden.

Ferienzeiten

In den Ferien bieten wir individuelle Programme an, die von allen Hortkindern genutzt werden können.



Angaben zum Kind

Hort

Vor- und Familienname **des Kindes:** _____

Geb.Datum.: _____ Bekenntnis: _____ Staatsangehörigkeit: _____

Die amtliche Bestätigung einer Behinderung liegt vor: ja nein Diagnose: _____

Angaben zu den Eltern

Vor- und Familienname **Mutter:** _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ Wohnort: _____

Beruf: _____ Telefon-Nr.: _____

Email: _____

Vor- und Familienname **Vater:** _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ Wohnort: _____

Beruf: _____ Telefon-Nr.: _____

Email: _____

Sorgerecht (bei getrennt lebenden Eltern)

Gemeinsames Sorgerecht Mutter Vater **Aufenthaltsbestimmungsrecht:** Mutter Vater

Was sollten wir wissen? (Hat das Kind z.B. eine Allergie, Angst vor Hunden o.ä.) _____

Bitte kreuzen Sie auf der nächsten Seite an, wann Sie eine Betreuung Ihres Kindes wünschen.

Buchung der wöchentlichen Betreuungszeiten

Es müssen mindestens 15 Wochenstunden, verteilt auf mindestens drei Tage gebucht werden.

Einen langen Horttag (bis mind. 17.30 Uhr) bucht jedes Hortkind!

Die Buchung gilt für ein Hortjahr (1. Sept. - 31. Aug.) verbindlich / Umbuchungen sind nur nach Rücksprache mit der Hortleitung möglich. Die Beiträge (s.u.) werden monatlich (12 x pro Jahr) eingezogen.

Für Ferienbuchungen werden gesonderte Beiträge erhoben. Sie erfahren diese mit dem jeweiligen Anmeldeformular für die Ferien. Schließzeiten des Hortes: ca. 30 Tage. Diese werden jährlich neu festgelegt und stehen auf der Website der Schule/Hort.

Unbedingt beachten: Ein Hortkind kann nicht in der Mittagsbetreuung der Schule angemeldet werden!

Buchungszeiten

Bitte kreuzen Sie nachfolgend alle Kästchen an, zu denen Sie eine Betreuung Ihres Kindes wünschen:

1. Abholzeit: 15.20 - 15.30 Uhr, **2. Abholzeit:** ab 17.00 Uhr

Uhrzeit	7:30 bis 8:00		11.30 bis 12.15	12.15 bis 13.00	13:00 bis 15:30	15:30 bis 17:30	17:30 bis 18:15	
anzurechnende Stunden für die Beitragsberechnung:	0,5 Std	0 Std	0,75 Std	0,75 Std	2,5 Std	2 Std	0,75 Std	Stunden pro Tag
Montag		Unterricht						
Dienstag		Unterricht						
Mittwoch		Unterricht						
Donnerstag		Unterricht						
Freitag		Unterricht					XXXXXXXX	
Summe aller gebuchten Stunden eintragen:								

Beitragsstaffel im Hort ab Sept. 2018 (monatlicher Hortbeitrag nach Stunden)

Betreuungszeit pro Woche bis zu:	Betrag/Monat	ermäßigter Betrag/Monat für Geschwisterkind
35,5 Std.	140,00 €	94,00 €
30,0 Std.	130,00 €	87,00 €
25,0 Std.	120,00 €	80,00 €
20,0 Std.	110,00 €	74,00 €
15,0 Std.	100,00 €	67,00 €

Ich melde mein Kind ab zu den o.g. Betreuungszeiten/Bedingungen im Hort an.

Ort, Datum:

Unterschrift aller Erziehungsberechtigten:

.....
.....

.....
.....

Einzugsermächtigung

Die Hortbeiträge sind per Lastschrift monatlich (12 x pro Jahr) von meinem/unserem Konto einzuziehen:

Kreditinstitut:

.....

Kontonummer:

Bankleitzahl:

.....

IBAN:

.....

BIC:

.....

Kontoinhaber:

Unterschrift:

.....



Montessori Grund- und Mittelschule

Schule für alle

Monte-Buslinien aus dem südlichen Landkreis

Nachfolgend sehen Sie die Fahrpläne für unsere beiden Montessori-Buslinien aus dem südlichen Landkreis. Für uns fährt das Busunternehmen Merz aus Gnadenberg. SchülerInnen aus dem übrigen Einzugsgebiet kommen mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Montessori Schule.

Linie 1: Ezelsdorf – Lauf – Bussymbol „Clown“

6.42 Uhr Ezelsdorf Mosthaus
6.50 Uhr Burgthann, Grund-/Mittelschule
6.53 Uhr Mimberg
6.58 Uhr Schwarzenbruck/Ochenbruck, Bahnhof
7.05 Uhr Feucht, Kath. Kirche
7.14 Uhr Winkelhaid, Penzenhofener Hauptstr.
7.17 Uhr Weinhof, Bushaltestelle
7.23 Uhr Ziegelhütte Kreuzung
Ca. 7.50 Uhr Lauf Montessori Schule



Linie 2: Berg – Lauf – Bussymbol „Blume“

7.00 Uhr Berg, Sparkasse/Gasthaus Knör
7.04 Uhr Unterölsbach/Kreuzung Stöckelsberg
7.06 Uhr Gnadenberg, Mitte Bushaltestelle
7.08 Uhr Schleifmühle, Mitte Bushaltestelle
7.12 Uhr Altdorf, Neumarkter Str./Bayernstr.
7.15 Uhr Altdorf, Bahnhof
7.22 Uhr Winn
7.25 Uhr Leinburg, Ortsmitte
7.30 Uhr Diepersdorf, Gasthaus Löhner
Ca. 7.50 Uhr Lauf Montessori Schule



Die Haltestellen werden von beiden Bussen mittags in der umgekehrten Reihenfolge angefahren. Abfahrt an der Schule ist 13.10 Uhr.

Am Nachmittag fahren ebenfalls zwei Busse um 15.55 Uhr vor der Schule ab und fahren die Haltestellen ihrer Linie ab.

Wir bitten Sie, sich eine der angegebenen Haltestellen zum Einsteigen auszusuchen.

Die SchülerInnen müssen für die Mitfahrt im Schulbus angemeldet werden. Es werden monatlich 20,00 € fällig. Diese werden alle 4 Monate eingezogen (80,00 €). Die Anmeldung/Einzugs-ermächtigung für die Buskosten mit Angabe der Bushaltestelle, an der Ihr Kind einsteigt, erhalten Sie mit den Schulvertragsunterlagen.

Sollten Sie nicht in der Nähe einer Haltestelle wohnen (z.B. Nachbarort) und „Zubringerkosten“ für Fahrten bis zur Haltestelle haben, so können Sie evtl. eine Fahrtkostenerstattung beantragen. Achten Sie hierzu auf die Informationen zu Beginn eines Kalenderjahres im MontelAND-Newsletter, unserem wöchentlichen Infoblatt, für das Sie sich registrieren können.

Sollten noch Fragen offen sein, so melden Sie sich bitte bei Frau Feld – Ltg. Verwaltung – (09123/18 349 18) oder k.feld@monte-lauf.de.



Finanzwegweiser

www.monte-lauf.de

der Montessori Schule und

der Montessori Fachoberschule (Anlage 1 zum Schulvertrag FOS)

(gültig ab 01.09.2018 – Beschluss der Mitgliederversammlung vom 13.06.2018)

Pro Monat (Monatsbeginn)

Schulgeld für 1. Kind 259,00 €*)

Ermäßigter Geschwisterbeitrag:

Schulgeld für 2. Kind 207,00 €

Schulgeld für 3. Kind 155,00 €

Schulgeld ab 4. Kind 52,00 €

*) Hinweis zum FOS-Schulgeld: Die Montessori-Vereinigung beantragt jährlich bei der zuständigen Behörde einen staatlichen Schulgeldersatz. Dieser Schulgeldersatz ist bereits beim o.g. monatlichen Schulgeld der FOS berücksichtigt.

Zuschlag für **Ganztagesklasse**

Grund- und Mittelschule 48,00 €

Pro Schulhalbjahr (Sep. und Feb.)

Werk- und Kopiergeld 36,00 €

Montessori-Busse (alle 4 Monate)

Pro Buskind 80,00 €

(Es gibt zwei Montessori-Buslinien aus dem südlichen Landkreis; s. Informationen auf unserer Website.)

Bei Eintritt pro Schüler/in (einmalig)

Monte-Startpaket 95,00 €

Zinsloses Darlehen 1.000,00 €

(Die Rückzahlung des Darlehens erfolgt bis zum 15.10. des Jahres, in dem das Kind die Schule verlässt.)

Zahlweise

Alle Beiträge werden bis zum 10. Bankarbeitstag eines Monats per Lastschrift eingezogen.

Die Einzugsermächtigungen werden zusammen mit dem Schulvertrag erbeten.

(Ein Schuljahr endet am 31.8. eines Jahres.)

Elternarbeit

Pro nicht geleisteter Arbeitsstunde 20,00 €

(Jede Familie leistet jährlich Arbeitsstunden an Montessori-Grund-, Mittel- und Fachoberschule. Bitte beachten Sie hierzu die Beiträge auf unserer Website unter „Elternbeteiligung“.)

Schullandheimfahrten in Grund- und Mittelschule

Für Ihre Planung: Pro Jahr fährt jede Lerngruppe für ca. eine Woche ins Schullandheim. Die Kosten liegen bei ca. 200,00 €. Ihr Lerngruppenteam informiert Sie rechtzeitig.

Ermäßigungen

Ein Sozialfond leistet Hilfe bei finanziellen Notlagen während der Schulbesuchszeit nach festgelegten Kriterien.

Bankverbindung der Montessori-Vereinigung:

IBAN DE27 7605 0101 0240 1141 24

BIC: SSKNDE77XXX

Sparkasse Nürnberg



Angaben zum Kind

Name des Kindes

geboren am in

nicht deutsches Geburtsland Zuzug nach Deutschland

Bekenntnis Staatsangehörigkeit

Straße

PLZ, Ort

zur Aufnahme
für das Schuljahr in die Klasse der Grundschule an.

Wir wünschen eine Aufnahme in eine Ganztageslerngruppe ja nein

eine Aufnahme in die Hortklasse ja nein

Wir benötigen einen Hortplatz ja nein

(Für die Hortanmeldung muss ein gesondertes Formular ausgefüllt werden)

Wir wünschen: eine Aufnahme in die Lerngruppe des Geschwisterkindes: LG

Angaben zu den Eltern

Name des Vaters Beruf

Anschrift

Telefon Email

(sicher erreichbar)

Name der Mutter Beruf

Anschrift

Telefon Email

(sicher erreichbar)

Name und Anschrift der Schule, die Ihr Kind bis jetzt besuchte

.....

Anschrift der Gemeinde und Name des 1. Bürgermeisters

.....

.....

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten



Angaben zum Kind

Name des Kindes

geboren am in

nicht deutsches Geburtsland Zuzug nach Deutschland

Bekenntnis Staatsangehörigkeit

Straße

PLZ, Ort

zur Aufnahme
für das Schuljahr in die Klasse der Mittelschule an.

Wir wünschen eine Aufnahme in eine Ganztageslerngruppe ja nein

Angaben zu den Eltern

Name des Vaters Beruf

Anschrift

Telefon Email

(sicher erreichbar)

Name der Mutter Beruf

Anschrift

Telefon Email

(sicher erreichbar)

Grundschulbesuch von bis

Name und Anschrift der Grundschule

.....

Name und Anschrift der Schule, zu deren Schulsprengel Ihr Kind gehört

(Name der Schule, die Ihr Kind normalerweise besuchen würde)

.....

Ort, Datum

Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten



Liebe Eltern,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Schule. Mit diesem Fragebogen wollen wir Ihr Kind und auch Sie etwas besser kennen lernen. Wir bitten Sie, alle Fragen ausführlich zu beantworten und den vollständig ausgefüllten Fragebogen an die Schule zurückzuleiten. Selbstverständlich werden Ihre Angaben vertraulich behandelt. Ihre Informationen bilden die Grundlage für das Aufnahmeverfahren an unserer Schule.

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit!

Schulleitung, Vorstand und Elternbeirat

Schuljahr:/.....

Name des Kindes:

Geburtsdatum, -ort:

Anschrift:

Telefon/Handy-Nr./Fax/e-mail:

(sicher tagsüber erreichbar)

Erziehungsberechtigte:

Sorgerecht: (bei getrennt lebenden Eltern)

gemeinsames Sorgerecht

Aufenthaltsbestimmungsrecht: Mutter Vater

Alleiniges Sorgerecht: Mutter Vater

Zahl der Geschwister:

ältere: jüngere:

Unser Kind besucht seit folgende Einrichtung:

Kindergarten Schule (Klasse:)

Name und Anschrift der Einrichtung:

.....

.....

Wir sind damit einverstanden, dass im Bedarfsfall Kontakt mit dem Kindergarten/der abgebenden Schule aufgenommen wird.

ja nein Ansprechpartner:.....Tel.Nr.





Montessori Grund- und Mittelschule

Schule für alle

Wird/wurde Ihr Kind seinem Alter entsprechend eingeschult? ja nein

Wenn nein: Gründe der Zurückstellung:

.....

Hat Ihr Kind eine Klasse wiederholt? ja nein

Wenn ja: Welche Jahrgangsstufe? (evtl. Gründe)

.....

Hat Ihr Kind körperliche, seelische oder sonstige Besonderheiten?

.....

.....

Benötigt Ihr Kind zusätzliche Hilfsmittel?

.....

.....

Wurde Ihr Kind vor der Einschulungswoche/Hospitationswoche oder im Verlauf der letzten Schuljahre bereits vom Beratungslehrer oder Schulpsychologen getestet? ja nein

Wurde Ihnen die Einschulung an einem Förderzentrum oder einer anderen sonderpädagogischen Einrichtung angeraten? ja nein

Wenn ja: Bitte erläutern:

.....

Waren oder sind Sie mit Ihrem Kind bei einer Erziehungsberatung? ja nein

Nahm oder nimmt Ihr Kind an Therapien teil? ja nein

Wenn ja: Welche? Seit wann? Bei wem?

.....



Montessori Grund- und Mittelschule

Schule für alle

Wächst Ihr Kind zweisprachig auf?

ja nein

Wenn ja: Wie handhaben Sie die Zweisprachigkeit in der Familie?
(z.B. Zuhause wird überwiegend ... gesprochen)

.....

Konnten Sie sich bereits mit den Prinzipien der Montessori-Pädagogik vertraut machen? In welcher Form?

Vater:

.....

Mutter:

.....

Sie wünschen die Aufnahme Ihres Kindes an einer Montessori-Schule. Was waren/sind Ihre Gründe dafür?

Vater:

.....

Mutter:

.....

Stehen beide Eltern hinter der Entscheidung für den Weg der Montessori-Erziehung?

Vater:

.....

Mutter:

.....

Unsere Schule steht unter der privaten Trägerschaft eines Vereins. Sicher haben Sie an eine private Schule in freier Trägerschaft andere Erwartungen als an eine staatliche Schule. Welche?

.....

.....

.....



Ihnen ist bekannt, dass der Trägerverein für Unterhalt und Betrieb der Montessori-Schule auf finanzielle Beiträge der Eltern angewiesen ist. Nur unter ganz bestimmten Voraussetzungen sind in Einzelfällen Ermäßigungen möglich (Näheres siehe: „Informationen zur Gebührenregelung“). Sehen Sie darin mögliche Schwierigkeiten auf sich zukommen?

.....
.....
.....

Wenn Sie uns sonst noch etwas mitteilen möchten...

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Für Quereinsteiger: Bitte fügen Sie den Anmeldeunterlagen eine Kopie des letzten Zeugnisses bei.

.....
Ort, Datum

.....
Unterschriften

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!



Montessori
Grund- und Mittelschule

Schule für alle

Wenn Sie auch diesen Bogen ausfüllen, helfen Sie uns sehr.
Es ist Ihnen jedoch freigestellt.

.....
Nachname des Kindes Vorname

Schwangerschaft und Geburtsverlauf

- Behandlungsbedürftige Krankheiten während der Schwangerschaft
- Geburtsgewichtg
- Normalgeburt
- Frühgeburt (unter 36 Wochen oder Geburtsgewicht unter 2500 g)
- Mehrlingsgeburt
- Kaiserschnitt, Zangengeburt, Saugglocke
- Intensivbehandlung des Kindes nach der Geburt

Entwicklung

- | | | |
|--------------------------------|--|---------------------------------|
| Freies Laufen | <input type="checkbox"/> bis 18 Monate | <input type="checkbox"/> später |
| Erste Worte (Mama, Papa, Auto) | <input type="checkbox"/> bis 18 Monate | <input type="checkbox"/> später |
| Sprachauffälligkeiten | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Gelegentliches Einnässen | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| Rechtshändigkeit | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

Durchgemachte Krankheiten und gesundheitliche Besonderheiten

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Masern | <input type="checkbox"/> Mumps | <input type="checkbox"/> Röteln |
| <input type="checkbox"/> Windpocken | <input type="checkbox"/> Scharlach | <input type="checkbox"/> Keuchhusten |
| <input type="checkbox"/> Hirnhautentzündung | <input type="checkbox"/> Anfallsleiden | <input type="checkbox"/> Fieberkrämpfe |
| <input type="checkbox"/> Häufige Mittelohrentzündungen | <input type="checkbox"/> Häufige Mandelentzündungen | |
| <input type="checkbox"/> Heuschnupfen | <input type="checkbox"/> Asthma | <input type="checkbox"/> Häufige Bronchitis |

Sonstige Allergien:

Sonstige Hauterkrankungen:

Sonstige und chronische Erkrankungen:.....

Regelmäßige Medikamenteneinnahme: nein ja, welche:

Sehstörungen Hörstörungen

Unfälle, welche

Operationen, welche

Sonstige Krankenhausaufenthalte, welche.....

Kinderarzt/Hausarzt:

Das Kind ist derzeit in ärztlicher Behandlung nein ja, wegen

.....

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten